

Medizinerin mit Leib und Seele

Die Reihe „Museum für Lebensgeschichten“ widmet ihre nächste Ausstellung der beliebten Harder Ärztin Dr. Hedwig Schwärzler-Birnbaumer und würdigt so ihr Wirken als Internistin und ihren Einsatz für ihre Mitmenschen. Die Ausstellung wird am 1. Oktober im Rathaus eröffnet.

Geboren am 30. Jänner 1947, wuchs Hedwig Birnbaumer gemeinsam mit ihren vier Geschwistern sowie den vier Kindern der Familie Köhlmeier in der Hofsteigstraße 29 in Hard auf. Ihre Kindheit war geprägt von viel Kurzweil, Kreativität und dem quirligen Durcheinander, das ein Haus mit neun Kindern zu bieten hatte. Nach der Volksschule in Hard maturierte sie am Bundesrealgymnasium Gallus in Bregenz und studierte anschließend Medizin in Wien.

Jahrzehntelanges Wirken im Dienste der Harder

Wer in den Jahren 1983 bis 2011 fachkundigen ärztlichen Rat bei einer Internistin in Hard suchte, war bei Hedwig Birnbaumer genau richtig. Viele Harderinnen und Harder kannten sie nicht nur als „Hedl“ oder „Hedi“, sondern natürlich auch als „Birabumere“. Vor der Eröffnung ihrer Praxis in Hard war sie als Oberärztin im Regionalspital Herisau in der Schweiz sowie am Landeskrankenhaus Hohenems tätig. Ab 1995 engagierte sie sich mit Erfolg für den Erhalt des Sanatoriums Mehrerau.

Bereits während ihrer Schulzeit war „Hedl“ sehr couragiert. Konflikten ging sie nicht aus dem Weg. Diese Eigenschaft und ihre große Energie halfen ihr Familie, Beruf und ihre vielfältigen Kontakte zu Freundinnen und Freunden unter einen Hut zu bringen. Menschen, die ihr wichtig waren, blieb sie Zeit ihres Lebens eine treue Freundin.

Am 20. Mai 1988 heiratete sie ihre Jugendliebe Roland Schwärzler. Am 20. September desselben Jahres kam ihr Sohn Alexander zur Welt.

Eine Frau mit Herz, Verstand und Humor

Getreu ihrem Lebensmotto „Frohgemut soll der Tag beginnen!“ war sie keine verbissene Kämpferin, sondern eine Frau, die mit Herz, Verstand und Humor die Herausforderungen des Lebens meisterte. Im Jahr 1997 erkrankte die allseits beliebte Ärztin an Krebs. Mit großer Entschlossenheit kämpfte sie gegen die Krankheit an und wurde zunächst wieder gesund – leider nicht dauerhaft. Die folgenden Jahre waren von einem gesundheitlichen Auf und Ab geprägt. Im Dezember 2011 übergab sie ihre Praxis an ihren Nachfolger Dr. Walter Frey und trat am 1. Jänner 2012 in den Ruhestand.



Foto: Gemeindefacharchiv

Für Ihr jahrzehntelanges Wirken erhielt Dr. Hedwig Birnbaumer das Ehrenzeichen der Gemeinde Hard.

Eine besondere Auszeichnung wurde ihr am 7. Juli 2012 durch die Marktgemeinde Hard zuteil. Für ihr außerordentliches Wirken im Dienste ihrer Mitmenschen erhielt sie das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Hard.

Ihr Einsatz zeigte sich aber auch in ihrem Engagement für Gerechtigkeit, eine fortschrittliche Medizin und Frauenrechte sowie für ihre Familie, ihre Freunde und Nachbarn und für alle, die ihre Unterstützung brauchten.

Hedwig Birnbaumer verstarb mit 65 Jahren viel zu früh am 9. August 2012 in Bregenz.

Das Team des Museums für Lebensgeschichten freut sich, alle Interessierten zur Eröffnung am Donnerstag, 1. Oktober 2026, im Rathaus Hard einzuladen.

Museum für Lebensgeschichten:

Dr. med. Hedwig Birnbaumer (30. Jänner 1947 – 9. August 2012)

Rathaus Hard

Ausstellungseröffnung: 1. Oktober, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 24. November 2026, während der Amtszeiten

